

Themengruppe „Nach und mit Corona: Sport und Stiftungen“

Thema: Förderengagement und -aktivitäten von Stiftungen

Impuls: Susanne Schuberth (Die Braunschweigische Stiftung), Dr. Karsten Timmer (Arbeitskreis Förderstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen) und Thomas Schlichting (Heinrich-Dammann-Stiftung)

## **(Zwischen-)Ergebnisse**

der 5. Sitzung vom 08.06.2020 zum Thema „Förderengagement und -aktivitäten von Stiftungen“

Stand: 17.06.2020

### Metaebene

Wesentliche Ergebnisse des virtuellen Stiftungsaustauschs der Förderstiftungen zur Corona-Krise initiiert vom Arbeitskreis Förderstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen:

#### 1. Phase

Aktionismus:

- Wie gestalten wir die laufenden Förderungen? (Fristverlängerungen, Budgetanpassungen etc.)
- Wie können Förderungen flexibler gestaltet werden?
- Wie kann der Verunsicherung der Projektpartner:innen entgegengewirkt werden? (verbindliche Zusagen auch für Projekte, die Corona-bedingt nicht abgeschlossen werden können)

#### 2. Phase

Verunsicherung:

- Wie lange hält der Corona-Modus noch an?
- Wann können die regulären Förderaktivitäten fortgesetzt werden?
- Wie kann in der derzeitigen Situation für das kommende Jahr 2021 geplant werden?
  - o In Bezug auf die sich zunehmend verändernde finanzielle Situation (weniger Erträge durch Aktiendividenden, Zins- und evtl. Mieteinnahmen)
  - o In Bezug auf die Verunsicherungen bei den Förderpartner:innen

#### 3. Phase

Neue Offenheit - Stiftungen denken grundlegend über ihre Förderpraxis nach:

- Gespräche mit Förderpartner:innen von Offenheit geprägt (Probleme in Projekten werden angesprochen)
- Schnelle und unbürokratische Lösungsansätze finden, um Förderpartner:innen zu helfen
- Zunehmende Investitionen in Infrastruktur
- Hinterfragen der etablierten Planungsrhythmen: Langfristige Planungen vs. flexible Reaktionsmöglichkeiten → aus der Krise lernen

- Hinterfragen des rechtlichen Rahmens:
  - o Rücklagenbildung bei zeitnaher Mittelverwendung nicht möglich
  - o Notwendigkeit von Rücklagen auch bei Förderpartner:innen/ Vereinen anerkennen
  - o Flexiblerer Einsatz von Mittel (Zugriff auf Stiftungskapital, Frage der Zweckgebundenheit)

## Erfahrungen aus der Praxis:

### 1. Auswirkungen, neue Situationen bzw. Phänomene

- Orientierungslosigkeit zu Beginn der Krise (hier haben sich Austauschformate der Stiftungen untereinander als hilfreich erwiesen, z.B. der virtuelle Stiftungsaustausch des Arbeitskreises Förderstiftungen des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen)
- Große Unsicherheit bei Projektträger:innen: Geplante Veranstaltungen können nicht stattfinden, Projekte können nicht beendet werden etc.
- Bisherige Förderpraxis muss hinterfragt und teilweise angepasst werden (bürokratische Abläufe, Umgang mit Fristen etc.)
- Wirtschaftspläne müssen ggf. angepasst werden

### 2. Herausforderungen bzw. Probleme

- Weniger Anträge insgesamt, aber: Förderschwerpunkte verschieben sich u.U. und bestimmte Förderbereiche wachsen
- Welche neuen Themenfelder ergeben sich? Ist eine andere Sportförderung nötig?
- Die Krise macht deutlich, dass eine reine Projektförderung nicht zielführend ist und die Projektträger:innen dabei nicht ausreichend unterstützt werden.
  - o Von anderen Stellen (Staat, Unternehmen etc.) gibt es ebenfalls ausschließlich projektgebundene Mittel
  - o Infrastruktur ist für Vereine überlebensnotwendig
- Langfristige Förderungen vs. Flexibilität in Krisenzeiten
- Auch wenn die tatsächlichen finanziellen Auswirkungen der Krise frühestens im Herbst 2020 absehbar sein werden, ist bereits sicher, dass ein Gros der Stiftungen ihre Förderaktivitäten zukünftig reduzieren muss:
  - o Weniger Unternehmensbeiträge (CSR)
  - o Leere Kassen in den Kommunen
  - o weniger Erträge durch Aktiendividenden, Zins- und evtl. Mieteinnahmen
  - o Auswirkungen auf Spenden noch unklar

### 3. Ideen, Lösungsansätze und neue Möglichkeiten

- Mehr Flexibilität durch Förderungen außerhalb der „eigentlichen“ Grundregeln:
  - o Zur Förderung (in voller Höhe) stehen, auch wenn Abschlussprojekte nicht durchgeführt werden → Aufruf Arbeitskreis Förderstiftungen
  - o Zeitliche Verschiebung des Förderzeitraums
  - o Flexibler Umgang mit Anträgen, z.B. auch außerhalb der Frist
  - o Möglichkeiten der Umwidmung von Geldern nach Absprache

- Förderung von bereits laufenden und vergangenen Projekten
- Förderung von Infrastruktur
- Förderung von neuen, durch die Krise entstehenden Projekten, wie z.B. Youtube-Tutorials/ -Trainings
- Sonderbudget einrichten, um noch flexibler reagieren zu können (Förderung dort ermöglichen, wo staatliche Hilfen nicht greifen)
- In den Austausch mit Projektträger:innen treten und Bedarfe erfragen: Was benötigt ihr in dieser Situation?
- Mehr Service-Orientierung: Beratungsleistungen anbieten und Projektträger:innen ggf. an andere Stellen/Stiftungen weitervermitteln
- (Noch) bessere Vernetzung der Stiftungen untereinander, um Kooperationsmöglichkeiten zu erörtern und das Management dadurch effektiver zu gestalten